



Pressedienst

7. Februar 2019

67/2019 „Gewinnerinnen geben nie auf!“

Jubiläumsausgabe der Frauenkulturtage

68/2019 **Neue Tagesmütter zertifiziert**





7. Februar 2019

67/2019

„Gewinnerinnen geben nie auf!“

Jubiläumsausgabe der Frauenkulturtage

Auch nach 30 Jahren Frauenkulturtage in Castrop-Rauxel und 100 Jahren Frauenwahlrecht in Deutschland sind die Forderungen von Frauen an die Gleichberechtigung unverändert eindringlich. Einkommen, Arbeitsleistung und Machtpositionen sind immer noch Aufgabenfelder, in denen die Gleichberechtigung auch in Deutschland nicht umgesetzt ist. Auch das Problem der Gewalt gegen Frauen ist geblieben.

Das Programm der 30. Frauenkulturtage vom 1. bis 20. März zeigt die unterschiedlichen Facetten des Strebens nach Gleichberechtigung. Von Wellness bis Handwerk, von Veranstaltungen zum Lachen bis zu erschütternden Informationen über die Misshandlungen von Mädchen reicht das diesjährige Programm unter dem Motto „30 Jahre Frauenkulturtage in Castrop-Rauxel - Gewinnerinnen geben nie auf!“.

Dass Frauen der Humor beim Streben nach Gleichberechtigung nicht verloren geht, zeigt der Auftakt mit Kabarettistin Lioba Albus am Freitag, 1. März, in der Aula des Adalbert-Stifter-Gymnasiums, Leonhardstraße 8. Von 18.00 bis etwa 22.00 Uhr wird nach der Begrüßung durch Bürgermeister Rajko Kravanja nicht nur das neue Programm „Das Weg ist mein Ziel“ gezeigt, sondern auch Gelegenheit zum Austausch beim leckeren Catering des Frauenhauses gegeben, an dessen Förderverein Frauen helfen Frauen e.V. auch der Erlös des Abends geht.





Pressedienst

Seite 2

Karten gibt es im Vorverkauf für 15 EUR im Café Zu Hause, Dortmundener Straße 154, im SPD-Büro, Wilhelmstraße 1, und in der Buchhandlung Leselust, Münsterstraße 14.

„In 30 Jahren haben sich auch die Themen der Veranstaltungen verändert, die während der Frauenkulturtage angeboten werden“, meint die stellvertretende Bürgermeisterin Katrin Lasser. „Die Rückkehr in den Beruf nach der Babypause, Sicherheit beim Online-Shopping, Reparaturen und Sanierungen selbst durchführen sind Beispiele für die veränderte Interessenlage von Frauen, die die Kooperationspartner Volkshochschule und Verbraucherzentrale aufgreifen.“

Katrin Lasser, die auch das Frauenhaus Castrop-Rauxel leitet, stellt auch in Aussicht, dass das Frauenhaus zukünftig stärker präventiv arbeiten kann. Im Gebäude des Jugendzentrums BoGi's Café, Leonhardstraße 2, soll bald ein Beratungsbüro eingerichtet werden, das bei allen Fragen rund um familiäre Probleme unterstützt, möglichst bevor die Spirale von häuslicher Gewalt beginnt. Auch Kooperationsprojekte mit Schulen sind angedacht. Zum einen leiden gerade Kinder unter den Auswirkungen von Gewalt, zum anderen geht es darum, zu sensibilisieren, wann häusliche Gewalt beginnt. „Wichtig ist es auch, einen neutralen Ort für ein erstes Treffen mit den Frauen zu haben. Eine Verabredung, beispielsweise in einem Café, ist für offene Gespräche, die oft auch emotional ablaufen, ungeeignet.“





Pressedienst

Seite 3

Deshalb sind wir so froh, dass die Stadt uns bei der Suche nach Räumlichkeiten unterstützt“, unterstreicht Lasser. Kurz nach den Frauenkulturtagen soll das Angebot an den Start gehen.

Während der Frauenkulturtage bietet das Team der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes am 5. und 12. März offene Sprechstunden für Frauen von Frauen im Büro am Lambertusplatz 16 an: am Dienstag, 5. März, von 9.30 bis 11.00 Uhr und am Dienstag, 12. März, von 11.00 bis 12.00 Uhr. Ohne Terminabsprache wird im vertraulichen Rahmen ein Gespräch und eine erste Orientierung zu Themen rund um die Familie angeboten. Fragen zur Erziehung, zu Schulproblemen, Partnerschaft und Trennung sowie zur allgemeinen persönlichen Lebenssituation und zu Mutter-Kind-Kuren können dort beantwortet werden. Auch die Verbraucherzentrale bietet wieder eine spezielle Rechtsberatung für Frauen an.

Eine literarisch-musikalische Revue rund um die Gleichberechtigung ab den goldenen 20er Jahren zeigt die Schauspielerin Jutta Seifert mit Witz und Tiefgang am Dienstag, 5. März, ab 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek, Im Ort 2. Karten gibt es im Vorverkauf in der Stadtbibliothek und an der Abendkasse zum Preis von 8 EUR.

Zum Netzwerken oder einfach nur um Freunde und Bekannte zu treffen, eignet sich besonders gut der Internationale Frauentag am Freitag, 8. März.





Pressedienst

Seite 4

Vom internationalen Frühstück von 10.00 bis 12.30 Uhr im „Dein Treff“ in Deininghausen, Dresdner Straße 14, geht es um 17.00 Uhr zur Lesung eigener Werke der Literaturwerkstatt ins Bürgerhaus an der Leonhardstraße bei Kaffee und Kuchen sowie Musik von Schorsch Zimoch oder zur selben Zeit ins Jugendzentrum BoGi's Café, ebenfalls Leonhardstraße, wo ganz handfest mit Stick- und Häkelnadel an einem Netzwerk gearbeitet wird.

Ein ganz neues Veranstaltungskonzept hat die Kooperation der Arbeitsgemeinschaft Sozialdemokratischer Frauen, der Frauen Union der CDU, des Frauenhauses, des Internationalen Bildungs- und Kulturvereins für Frauen (IBKF) e.V., Kosmetik A. Baumert und der Buchhandlung Leselust erarbeitet: ein Entspannungsabend für Frauen von Frauen mit Lesungen, Massage, Cocktailbar, Getränken und Essen, Typberatung, Kosmetik, Büchern, Genähtem und vielem mehr am Freitag, 15. März, von 18.00 bis 21.00 Uhr in der Aula des Adalbert-Stifter-Gymnasiums, Leonhardstraße 8. Der Eintritt ist frei. Der Erlös des Abends geht an die Vereine Frauen für Frauen e.V. und IBKF.

Mit dem traditionellen Frauenball in der AGORA, Zechenstraße 2a, am Samstag, 16. März, von 19.00 bis 22.00 Uhr, haben die Frauenkulturtag ein weiteres beliebtes Veranstaltungsformat.





Pressedienst

Seite 5

Informative Vorträge zum Frauenwahlrecht, Genitalverstümmlung und eine Ausstellung zur geraubten Kindheit von TERRE DES FEMMES e.V. Menschenrechte für die Frau vom 20. März bis 6. April im Oberen Foyer des Ratssaals am Europaplatz gehören ebenfalls zum Programm der Frauenkulturtag.

Viel wurde im Kampf um die Gleichberechtigung in den letzten 100 Jahren gewonnen. Seit 1949 ist der Gleichstellungsauftrag des Grundgesetzes verpflichtend. „In meiner Generation“, sagt die scheidende Gleichstellungsbeauftragte Angelika Himmert rückblickend, „wurden im Laufe der Zeit alle gesetzlichen Grundlagen angepasst. Gleichberechtigung ist einklagbar. Von der nächsten Generation erwarte ich mir die erreichten Fortschritte zu pflegen und zu wahren und weiter daran zu arbeiten eine tatsächliche Gleichstellung herzustellen.“

Das gesamte Programm ist auf der städtischen Internetseite unter www.castrop-rauxel.de zu finden. Für weitere Informationen steht auch Gleichstellungsbeauftragte Angelika Himmert unter Tel. 02305 / 106-2107 oder per Mail an gleichstellung@castrop-rauxel.de zur Verfügung.





7. Februar 2019

68/2019

Neue Tagesmütter zertifiziert

Seit Oktober haben in Castrop-Rauxel 14 Frauen aus dem Kreis Recklinghausen einen Qualifizierungskurs zur Tagesmutter absolviert. Nach den Richtlinien des Deutschen Jugendinstituts (DJI) nahmen die angehenden Tagesmütter in den Räumen der VHS an 160 Unterrichtseinheiten in den Bereichen Pädagogik, Psychologie, Soziologie, Recht und Gesundheit teil. Zusätzlich wurden die Themen Kinderschutz und Erste Hilfe unterrichtet.

Nach erfolgreichem Abschlusskolloquium erhielten sie diese Woche (06.02.) ihre Zertifikate und Kindertagespflegepässe. In den neuen Tagespflegepässen werden alle Qualifikationen und Fortbildungen der Tagesmütter gesammelt und dokumentiert. Eltern, die sich für eine Betreuung durch Tagespflege interessieren, haben dadurch direkt einen Überblick über die erworbenen Nachweise.

Die Qualifizierungsmaßnahme wird in Castrop-Rauxel angeboten im Auftrag des Jugendamtes in Kooperation mit der VHS und dem AWO Unterbezirk Münsterland-Recklinghausen.

Im Herbst startet ein neuer Kurs für Männer und Frauen, die Tagesväter bzw. Tagesmütter werden möchten. Über die Voraussetzungen und den Ablauf der Qualifizierung können sich Interessierte gern bei der Fachstelle für Kindertagespflege im Haus der Jugend und Familie an der Bochumer Straße informieren.





Pressedienst

Seite 2

Ansprechpartnerin ist Yvonne Hoffmann von der AWO, Tel. 02305 / 106-2948, E-Mail y.hoffmann@awo-msl-re.de.

Immer mehr Eltern suchen nach einer qualifizierten Tagesbetreuung für ihre Kinder, um Familie und Beruf miteinander vereinbaren zu können. Hier stellt die Kindertagespflege eine Alternative und Ergänzung zum Kindergarten dar. Vor allem Kinder unter drei Jahren erfahren in dieser Betreuungsform eine individuelle Förderung in einem familiären Rahmen.

Tageseltern begleiten Kinder bei ihren alltäglichen Entdeckungen und sind kompetenter Ansprechpartner für Eltern. Die selbstständige Tätigkeit als Tagesvater oder Tagesmutter bietet zudem die Möglichkeit, Familie und Beruf miteinander zu verbinden.

